Erfolgreiche Premiere des Kinderprojekts

Anfang Juni war die Froschgruppe der Kneipp-Kita an zwei Vormittagen zu Gast im Mühltor.
Auf der Friedensbrücke stehend benannten wir die Türme, Gebäude und die Scharfenwegbrücke, die wir dann auch auf dem Weg ins Mühltor überquerten. Dort angekommen füllten die Vorschulkinder ein Arbeitsblatt aus und hörten sich dann in der Wächterstube den Eid des Torwächters an und machten sich schon viele Gedanken zu seinem Leben und seiner Arbeit, ebenso wie zum Glashändler, der aus Böhmen kam und seine Ware auf dem Bautzener Markt verkaufen wollte.
Nun endlich konnten die Kinder die vielen kleinen Jutesäckchen in der Rückentrage auspacken. Bei manchen Handelsgütern des 16. Jahrhunderts war die Erklärung, was es ist und wozu man es braucht, gar nicht so einfach, zum Beispiel Leder…
Am nächsten Vormittag haben jeweils zwei Kinder „ihre“ Waren ganz analog gewogen und sind mit der Rückentrage den Eselssteig hinabgelaufen. Berghoch war ganz schön anstrengend! Zum Rollenspiel im Torbogen wurde ein Kind Torwächter und das andere Kind ein Händler, der um Einlass in die Stadt bat und seine Waren verzollen musste. Währenddessen haben die anderen Kinder das Türmepanorama akribisch ausgemalt.
Nun waren beim Basteln der Rundmühle handwerkliche Fähigkeiten gefragt. Allerdings hat die Zeit nicht mehr zum Ausprobieren des Spiels ausgereicht.
Mit der Sage vom Blutflecken an der Großen Mühle gingen zwei spannende Projekttage zu Ende.
Ein großes Dankeschön gilt Frau Richter von der Kneipp-Kita für die ausgezeichnete Vor- und Nachbereitung!
Es bleibt zu hoffen, dass die Kinder neugierig auf die Geschichte unserer Stadt bleiben und mit ihren Eltern den Weg ins Mühltor finden.
Ich bin gespannt, wie ältere Kinder das Projekt annehmen und freue mich auf Anmeldungen.

Ulrike Wiezorek